



**Sehr geehrte Heugrabnerinnen!
Sehr geehrte Heugrabner!
Liebe Jugend!**

Vor 25 Jahren, am 15. März 1992, wurde ich zum ersten Mal zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Mit diesen fünf Amtsperioden sind sehr viele schöne Erfahrungen und Erinnerungen verbunden, die ich keinesfalls missen möchte. Ich habe in dieser Zeit mit viel Herzblut für unsere Gemeinde gearbeitet und dabei die Arbeit für unsere Gemeinschaft und die Zusammenarbeit mit allen konstruktiven Kräften an erste Stelle gestellt. Ich erkenne aber, wenn der richtige Zeitpunkt zum Aufhören gekommen ist. So habe ich mich seit dem Sommer intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt und jetzt in vollem Bewusstsein diesen Schritt gesetzt. Es braucht neue Ideen und einen neuen Bürgermeister, der neue und andere Akzente setzt. Ich möchte das Erfolgsmodell Heugraben deshalb in neue Hände legen und in den nächsten Tagen mein Amt als Bürgermeister zurücklegen.

Während meiner Amtszeit war es uns möglich etwas Bleibendes für die weitere Zukunft zu schaffen, so wurden folgende Vorhaben erfolgreich umgesetzt:

- ✓ die Errichtung des neuen Gemeindeamtes und Feuerwehrhauses
- ✓ der Kanalbau
- ✓ die Errichtung eines Bauhofes
- ✓ die Neugestaltung des Kirchenplatzes
- ✓ die Erneuerungen rund um den Friedhof mit Parkplätzen
- ✓ der Ankauf von Maschinen und Geräten
- ✓ die Sicherung der Wasserversorgung
- ✓ die Dorferneuerungsmaßnahmen
- ✓ die Maßnahmen zur Grundzusammenlegung
- ✓ und der intensive Ausbau der Infrastruktur

Möge die Auflistung dieser und aller weiteren durchgeführten Maßnahmen zur Pflichtlektüre all derjenigen werden, die uns in Zukunft erzählen wollen, es sei in den letzten 25 Jahren Amtszeit des Bürgermeisters nichts geschehen.

Zu Beginn meiner Amtszeit war mir sehr wohl bewusst, dass unsere Heimatgemeinde vor einer enormen Umstrukturierung stehen muss, wenn sie entwicklungsfähig sein will. Dies bedingt durch den anstehenden intensiven Wandel, aber auch durch die bevorstehenden Veränderungen in vielen Strukturen. Da hilft kein Schwelgen in „nie dagewesenen glorreichen Zeiten“ oder „Heimattümelei“. Will Heugraben die Zukunft bestehen, muss sie den „Takt der Zeit“ aufnehmen und kann nicht in Beschaulichkeit schwelgen.

Das eine oder andere hätte man vielleicht besser oder anders machen können, aber sehr vieles ist geschehen. Heugraben hat eine sehr positive Entwicklung erlebt. Wir haben eine zeitgemäße Infrastruktur, gesunde Finanzen und sind in vielen Bereichen Vorreiter. Deshalb gilt an dieser Stelle mein Dank an alle Bürgerinnen und Bürger in Heugraben, die an unserer Gemeinde und ihrer Infrastruktur arbeiten, sie gestalten und zum Blühen bringen. Herzlichen Dank für die vielen Begegnungen, die ich mit ihnen als Bürgermeister erleben durfte. Ich danke vor allem meinen „Mitreitern der ersten Stunde“, sie haben vor 25 Jahren gemeinsam mit mir die Fundamente für unsere eigenständige Gemeinde geschaffen.

In der heutigen Zeit kommen auf die Gemeinde gänzlich neue Aufgaben zu. Das verlangt nach neuen Verantwortungsträgern, die sich den künftigen Herausforderungen gewachsen sehen. Wir haben das Glück, solch junge, beruflich unabhängige und vertrauenswürdige Personen in unserer Gemeinde zu haben, noch dazu mit der nötigen praktischen Erfahrung.

Ich bitte alle, die mich in den letzten 25 Jahren immer wieder unterstützt haben um Verständnis für meine Entscheidung und den Schritt als Bürgermeister unserer Gemeinde zurückzutreten. Mein Gemeinderatsmandat werde ich weiterhin ausüben.

Innerhalb der kommenden vier Wochen wird eine Gemeinderatssitzung einberufen werden, bei der ein neuer Bürgermeister gewählt werden muss. Um einen schnellen und reibungslosen Übergang zu gewährleisten, haben wir uns innerhalb meiner Fraktion bereits für einen Kandidaten entschieden. So werden wir den Gemeindevorstand Mario Faustner als Wahlvorschlag für das Bürgermeisteramt bei der nächsten Sitzung einbringen. Ich ersuche sie, diesem mit dem gleichen Wohlwollen zu begegnen, wie ich das all die Jahre erfahren durfte. Die regulären Gemeinderatswahlen werden dann im kommenden Oktober stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen,



Ihr Josef Bauer
Bürgermeister

PS: Da in der letzten Ausgabe von AKTUELL leider vergessen wurde die Jubilare für die Goldene Hochzeit zu erwähnen, möchte ich es auf diesem Wege nachholen und gratuliere Johann und Maria Kirisits (02.02.1966) und Ludwig und Elfriede Hütter (31.12.1966) zur Goldenen Hochzeit umso herzlicher und wünsche ihnen noch viele gemeinsame Jahre.